

30.04.2013

## Die Wehrmachtjustiz zwischen Widerstand, Anpassung und Radikalisierung

### **Vortrag zur Ausstellung "Verstrickung der Justiz in das NS-System 1933 - 1945" in der Zentralbibliothek**

**Zeit:** 07.05.2013 18:00 h - 07.05.2013 19:00 h

**Ort:** Vortragsraum der Zentralbibliothek, Wilhelm-Röpke-Straße 4

#### **Referent/Beteiligte:**

Dr. Gerd Hankel, Hamburger Institut für Sozialforschung

#### **Weitere Informationen:**

Die Wehrmachtjustiz war eine Justiz, die Recht sprach und dabei größtes Unrecht praktizierte.

Wie viele Wehrmachtjuristen überzeugte Anhänger der NS-Ideologie waren, ist nicht bekannt und wohl auch nicht feststellbar. Wir wissen allerdings, dass sehr viele von ihnen deutliche Sympathien für den NS-Staat hegten und hinter dem Mantel angeblich wertfreier Subsumtion und Beweisführung schlimmste Urteile fällten. Von einigen Ausnahmen abgesehen, wurde die Ideologisierung der Militärjustiz bereitwillig internalisiert, „Sicherheit der Truppe“ und „Manneszucht“ wurden zu beinahe magischen Formeln, die alles zu rechtfertigen vermochten und das individuelle Gewissen der Juristen verstummen ließen.

Insofern sind die Einrichtung der Wehrmachtjustiz und ihre Entwicklung auch ein Lehrstück über die Kooperationsfähigkeit und -willigkeit von Juristen unter totalitären Verhältnissen (und über ihre Fähigkeit, dies später für lange Zeit vergessen zu machen).

Zum Referenten Dr. Gerd Hankel:

Gerd Hankel, Dr. jur., geboren 1957, Sprachwissenschaftler und Völkerrechtler; wissenschaftlicher Angestellter am Hamburger Institut für Sozialforschung; von 2000 bis Ende 2001 Mitarbeiter im Team der Ausstellung „Verbrechen der Wehrmacht. Dimensionen des Vernichtungskriegs 1941-1944“.

Zahlreiche Veröffentlichungen zu den Themen humanitäres Völkerrecht, Massengewalt, Genozid und Genozid in Ruanda und im Gebiet der Großen Seen Afrikas. Letzte Buchveröffentlichungen: Die Uno - Idee und Wirklichkeit, Hamburg 2006; Die Macht und das Recht. Beiträge zum Völkerrecht und Völkerstrafrecht am Beginn des 21. Jahrhunderts, Hamburg 2008 (als Herausgeber); Das Tötungsverbot im Krieg. Ein Interventionsversuch, Hamburg 2011.

Nach dem Vortrag wird eine Führung durch die Ausstellung angeboten.

Weitere Vorträge zur Ausstellung finden Sie im [Flyer zum Begleitprogramm](#).

#### **Veranstalter:**

Philipps-Universität Marburg, Arbeitsgruppe NS-Justiz, in Zusammenarbeit mit der, Universitätsbibliothek

#### **Kontakt:**

Dr. Wolfgang Form

[E-Mail](#)

Zuletzt aktualisiert: 06.05.2013 · Lydia Kaiser

Universitätsbibliothek, Wilhelm-Röpke-Straße 4, 35039 Marburg  
Tel. 06421/28-25130, Fax 06421/28-26506, E-Mail: [auskunft@ub.uni-marburg.de](mailto:auskunft@ub.uni-marburg.de)  
<mailto:auskunft@ub.uni-marburg.de>

URL dieser Seite: <http://www.uni-marburg.de/bis/aktuelles/events/wehrmachtjustiz>